



RTF-Wochenende in Sachsen

Ein Bericht von Uwe Büttner

Fast schon traditionell fahren wir Teichlandradler zum Saisonausklang zwei RTF's in Sachsen.

Beide Veranstaltungen finden an einem Wochenende statt.



Fotos und Grafik: U. Büttner

30. Heidenauer- RTF 17.09.2011

Diese RTF zählt mit ihrer Streckenführung durch weite Elbsandsteingebirge wohl zu den landschaftlich reizvollsten, was die Szene so zu bieten hat. Das wissen nicht nur wir Teichlandradler.



Das fast 800 Starter umfassende Teilnehmerfeld ist wohl Aussagekraft genug dafür. Der Wetterbericht versprach zudem: Das wird ein schöner Tag!

Nach der obligatorischen Anmeldeprozedur erfolgte überpünktlich der offizielle Startschuss des Veranstalters.

Mitten im Fahrerfeld die Vereinsfarben der Teichlandradler. Wir hatten uns alle für die lange Distanz von 150 km entschieden. Streckenlänge und Streckenprofil sind sicher nicht vergleichbar mit einem Alpenbrevet, aber die insgesamt 2200 Hm mit teils sehr giftigen Anstiegen, hatten es dann doch mächtig in sich.

Bedingt durch teilweise schlechte Fahrbahnverhältnisse im sächsischen Raum, war man in diesem Jahr zu einigen Änderungen hinsichtlich der Streckenführung gezwungen.

So war beispielsweise der von uns allen so „geliebte“ Anstieg nach Breitenau nicht im Programm.

Aber keine Sorge, die Route über Oelsen hatte Vergleichbares zu bieten. Nach einer langen Saison verspürte der eine oder andere doch etwas Müdigkeit in den Knochen. Nur Andreas K. tackerte scheinbar unbeeindruckt über die Berge. Auch Peter R. und Gunnar A. waren ganz gut dabei. Die restlichen Teichis (Horst L., Peter G., Bodo und Uwe B.) taten sich zu einem Gruppetto zusammen und erreichten mit vereinten Kräften sicher das Ziel in Heidenau.

Lohn der Plagerei war am Ende ein 2. Platz in der Teamwertung. Kurioserweise gab es aber nur einen Trostpreis. Bei der Teilnehmerauszählung wurden die Wertungskarten-Fahrer zunächst vergessen und der uns zustehende Pokal anderweitig vergeben. Zum Trost erhielten wir aber einen Kasten Radeberger Pils. Na, das nenne ich doch mal was Verwertbares.



Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Organisatoren und Helfern für diese tolle RTF. Die Streckenausschilderung, sowie die Versorgung an den Kontrollpunkten und im Ziel waren einfach Spitze. Doch den Kreuzungen in Heidenau würde beim Tour-Start bestimmt manch ein Sicherungsposten gut tun.

Nachdem wir also unsere „totale Unterhopfung“ bekämpft (die Kraftfahrer bekamen natürlich nur Wasser!) und unsere Utensilien verstaubt hatten, war es Zeit zum Aufbruch.

Die meisten von uns fuhren Richtung Heimat. Für Peter R. und mich ging die Reise direkt nach Raden bei Gröditz. Dort gewährte uns die Familie Jürgen Grütze (Vereinsvorsitzender des RSV Gröditz) freundlicherweise Quartier für eine Nacht. Am Sonntag stand dort der Gröditz- RTF auf dem Plan.

Schon am späten Abend machte Petrus eine Kehrtwende und überzog das Land mit Blitz und Donner. Die Wetteraussichten für den nächsten Tag waren auch nicht gerade rosig.

7. Röder-Elbe-RTF Gröditz 18.09.2011

Die ganze Nacht hat es wie aus Eimern gegossen. Wecken um Sieben. Duschen könnte man eigentlich auch vor der Tür! Das kann ja heute heiter werden. Aber wir sind schließlich Radfahrer und die wollen das doch, ja die brauchen das! Aber wie viele wollen das heute wirklich? Wir werden sehen.

Zu unserer freudigen Überraschung warteten am Start schon einige Teichlandradler auf ihren Einsatz. Heidi und Klaus G., Dieter Sch. und auch Bodo war mit zwei Radkumpels angereist. Die härtesten der Harten sozusagen.

Leider dachten nicht viele so wie wir, denn nur insgesamt ca. 50 Radler standen am Start, der auf Grund eines neuerlichen heftigen Gewitterschauers auch noch verspätet erfolgte.

Solche Umstände sind für den Ausrichter natürlich immer ein Handicap.

Bis zur Streckenteilung (85/120) blieben wir Teichlandradler als Gruppe zusammen. Vom Streckenprofil her nicht ganz die Herausforderung des Vortages. Trotzdem wellig genug mit einem kleinen Schmankerl nach ca. 35 km. Ein kurzer aber steiler Anstieg mit 21 % in der Spitze. Das tat schon weh!

Wenigstens hatte es zunächst aufgehört zu regnen und wir konnten die herrliche Landschaft Randsachsens genießen. Besonders beeindruckend war die Fahrt entlang der Sächsischen Weinstraße an der Elbe. Da wir uns meist im GA-Bereich bewegten, war quatschen angesagt.

An den Kontrollpunkten gab es so viel herrlich frischen Kuchen, dass man den nächsten noch völlig übersättigt anfuhr und trotzdem wieder zulangte. Böse Versuchung!

Da der da oben doch kein Radfahrer zu sein scheint, fing er die letzten 20 km wieder an zu stänkern und öffnete die Schleusen.



Völlig durchnässt kamen wir schließlich ins Ziel. Nach der Siegerehrung (1. Platz Teichlandradler) und dem Foto-Shooting mit Heidi und Pokal ging es ohne Heidi unter die Dusche und dann nach Hause. Auch dem RSV Gröditz noch einmal ein herzliches Dankeschön für eine liebevoll ausgerichtete Veranstaltung.



Ob im nächsten Jahr die Sonne scheint, können wir nicht versprechen – aber das wir wieder mit von der Partie sind, schon!